

Hermann der Cherusker an Alexander I. und II

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 17

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-462943>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hermann der Cherusker an Alexander I. und II.

zubenannt

Peilung, der „Orientierte“.

(Peilung kommt von Peilen, d. h. orientieren)

Wie kommst Du, lieber Alexander, nur dazu, so ohne allen Witz und Geist in den Rebelspalter zu schreiben, der sonst von Witz, Geist und Logik lebt. Du bist alt geworden mein feuriger Alexander und verstehst die neue Zeit nicht. Mir wurde schwach, als ich Deine beiden Abhandlungen über den bösen Film las, Du Orientierter. Du bist ja gar nicht orientiert, denn Du hast ihn durch „stillen Protest boykottiert“, indem Du zwei Artikel darüber schreibst. Ich kenne Dich nicht mehr, seit Du im Mädchenschulhaus unter die Weiber geraten bist.

Laß Dich warnen! Wenn unzweifelhaft ausländige und ehrenwerte Damen Dir sagen, daß sie den anrühigen Film selbst gesehen haben und daß sie ihn sachlich und sauber gefunden und gegen die Veröffentlichung nichts einzuwenden hatten, ja ihn gerade den Männern zu ernster Betrachtung und zum Nachdenken empfahlen, dann mußt Du nicht in den Rebelspalter schreiben, daß offenbar nur sensationslüsterne und verdorbene Frauen ihn ansehen gehen. Der Rebelspalter sollte Dir das Schwert aus der Hand nehmen, denn Du haust in den Nebel, daß es Scharren bekommt.

Begreife bitte Folgendes: Du Alexander, der Orientierte, schreibst doch für Geld. Darum werden Deine Artikel so lang und ent-

halten so wenig Witz, Geist und Logik. Der Kinooperator kurbelt auch für Geld, darum wird der Film so lang, daß man ruhig zwei Filmmeter herauschneiden kann. Die Frauen, welche sich kurbeln lassen, unter der Bedingung, daß man von ihnen und ihrer Geburt überhaupt nichts sieht (das bestätigen auch Alexander I und II), verstehe ich vollkommen und daß sie für diese Leistung 150 Fr. nehmen ist selbstverständlich. Jede Frau kann das gut gebrauchen. — Zudem haben sie den Stolz, daß ihre Jüngsten sicher die jüngsten Filmstare sind und das will etwas heißen in der Zeit, wo die Filmstare Könige, Königinnen usw. sind. Nur die Frauenklinik arbeitet unentgeltlich, weil sie am besten weiß, daß die Kreise, welche etwas viel ins Kino gehen, eine deutliche Warnung und Aufklärung nötig haben. Mit Deinen Artikeln kannst Du so etwas eben nicht machen.

Nachdem I und II sicher großes Aufsehen erregen werden, wird sich logischer Weise der Kinooperator etwas merken, wenn er Grütz hat. Er kurbelt den zweiten Teil des Films nochmals, aber an Stelle der Frauen verwendet er Männer. Unter allen diesen Tüchern wird das kein Mensch merken und Männer findet er haufenweise, welche sich so verschämt für 150 Fr. kurbeln lassen. Ein kleiner Kinotrick genügt, um eine solche „Männergeburt“ herzustellen. In Japan wäre das längst geschehen, da dort immer Frauenrollen durch Männer gespielt werden. Der Erfolg wird noch viel größer sein, denn das muß jeder Spatzvogel gesehen haben und es gibt deren noch viele.



Wenn Du, lieber Alexander, nicht mehr um Geld schreibst, dann wird auch der Kinooperator gratis kurbeln für die Aufklärung.

Ich hätte etwas darum gegeben, wenn ich Deine so logischen Gedanken Deinem Hirn so hübsch hätte entsteigen sehen, wie die beiden Kleinen aus den weißen, sauberen Tüchern. Die hätten im Tonfilm aufgenommen werden sollen, damit man ihr Geulen über ihren Ursprung nicht nur gesehen, sondern noch gehört hätte.

Mit teutonischem Gruß Dein

Hermann.

*

Wahres Geschichtchen

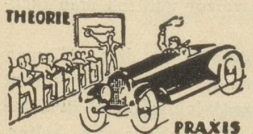
In der kleinen Ortschaft D. war ein Musikverein zu Besuch. Anderntags brachte das Lokalblatt folgende Meldung:

„Nachdem die Gäste die zahlreichen Anwesenden mit einem großartigen Konzert überrascht hatten, begann sich auch das Innere der Musiker zu rühren. Da war bestens durch Herrn Gastwirt L. vorgesorgt durch den guten Stoff aus der Brauerei. Die prachtvollen Hagen der Frau Wirtin machten ziemlich viel Mühe, bis sie von den gewiß kräftigen Gästen überwältigt werden konnten.“

Kommentar überflüssig.

Hebe

Auto-Fachschule



P. Elser, Gossau (St. Gallen)
Verlangen Sie Prospekt

+ Hygienische

Bedarfsartikel u. Gummiwaren
Preisliste Nr. 38 gratis u. verschl.
la Frauendouche à 5.80 Nachn.
Sanitätshaus P. Hübscher
Wühre 17 (Weinplatz) Zürich 1

Gratis
versenden wir unsern
illustr. Prospekt über sämtl.
hygienischen Bedarfsartikel
Gummi-
HAUS
JOHANNSEN
RENNWEG 39 ZÜRICH 1

OPAL weiss 70 Cts.

OPAL rot 80 Cts.

OPAL FAVORIT
10 Stück Fr. 1.—

OPAL

der feine
Stumpen



„Mein Papa raucht nur
noch OPAL Stumpen.“



OPAL HAVANA

10 Stück Fr. 1.50

OPAL ELEGANTES

10 Stück Fr. 2.—



Neuchâtel

On recevrait jeune fille de bonne éducation désirant apprendre la langue française, tout en suivant les cours organisés pour étrangères. Ecole Supérieure. Ecole de Commerce, Séminaire de l'Université. Tout confort et soins assidus. Références 1^{er} ordre.
Adresser Madame BOSSY,
Fbg du Crêt 23



Mit 5 Cts.
frankieren

An den Verlag des

„Rebelspalter“

Buchdruckerei E. Löpfe-Benz

Korschach